

Geschichtsverein ehrt Bernd Hilgers

Die Mitglieder kennen keinen anderen Schatzmeister als den Alsdorfer. Nun ist er Ehrenschatzmeister.

VON JOACHIM PETERS

ALSDORF Je nach Satzung und internem Sprachgebrauch heißen sie Kassierer, Kassenwarte, Schatzmeister: Jene Frauen und Männer hinter den Kulissen der öffentlich wirkenden Vorsitzenden oder Geschäftsführer von Vereinen, Organisationen, Parteien. Letztere führen nach außen hin das Wort. Doch als quasi graue Eminenzen sitzen die Kassierer bei den Versammlungen mit am Tisch des Vorstandes, dem sie ja auch angehören. Mögen ihre Berichte voller Zahlen und Fakten sich nüchtern ausnehmen neben Grundsatzreden, so ist doch jedem Zuhörer klar: Ohne Moos ist bei uns nix los im Verein.

Still und doch wichtig

Die Möglichkeit, einmal den Fokus auf einen dieser „Stillen (und doch so wichtigen) im Lande“ zu richten, nutzt der Alsdorfer Geschichtsverein. Auf Vorschlag des Vorstandes und mit dem einstimmigen Votum der Generalversammlung wurde nun Bernd Hilgers zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Genauer, siehe Urkunde: zum Ehrenschatzmeister.

Die Mitglieder des Alsdorfer Geschichtsvereins – derzeit sind es 214 – kennen keinen anderen Kassierer, keinen anderen Schatzmeister als Bernd Hilgers. 1980 trat der Mann aus der Schaufenberger Straße, geschichtsträchtig gelegen an der für die Forschungen der Alsdorfer Historiker so bedeutsamen Grenze zwischen den alten Herzogtümern Limburg und Jülich, in den ersten geschäftsführenden Vorstand ein. An der Seite von Vorsitzendem Rudolf Bast, dessen Stellvertreter Georg Lompa und Schriftführer Friedrich Schmitz. Die beiden Letztgenannten sind 2020 beziehungsweise 1996 verstorben. Ehrenvorsitzender Rudolf Bast hat sich, zumindest aus der ersten Reihe der Verantwortung, zurückgezogen.

Der jetzige Alsdorfer Ehrenbürger sprach seinen Schwager und Hausnachbarn Bernd Hilgers im Vorfeld der Vereinsgründung Ende der 70er Jahre darauf an, im Vorstand mitzuarbeiten. Bernd Hilgers rückblickend: „Ich habe damals gezögert. Zu der Zeit habe ich noch als Lehrer in Wuppertal gearbeitet. Musste täglich pendeln. Da hatte ich schon meine Bedenken.“ Die schmolzen beim Beharrungsvermögen von Rudolf Bast dahin.



Vom Dauer-Schatzmeister zum Ehrenschatzmeister: Bernd Hilgers.

FOTO: WOLFGANG SEVENICH

Die Menschenkenntnis des Pädagogen von der Alsdorfer Penne lag richtig, dass „der Bernd“ auf lange Sicht der Richtige für diesen Posten ist. Denn vor dem Beruf des examinierten Hauptschul- und späteren Grundschullehrers hatte Hilgers zuvor in jungen Jahren noch eine zweite Ausbildung erfolgreich abgeschlossen: die des Bankkaufmanns. Beherrschung der Finanzen und der Zahlen sowie Menschenführung: Beides kam Bernd Hilgers in seiner 43-jährigen Amtszeit als Schatzmeister seines Geschichtsvereins zugute. Vorsitzender Franz-Josef Müller und sein Stellvertreter Dr. Stephan Saffer bestätigen es unisono, wie aus einem Mund: „Bernd beherrscht nicht nur das Zahlenwerk. Er ist ein geduldiger und vermittelnder Partner bei Vorstandssitzungen: loyal, ruhig, ausgleichend.“

Als Bernd Hilgers dann in den 80er Jahren von Wuppertal an Schulen im Wurmrevier, sprich Baesweiler und dann Alsdorf, versetzt wurde, stand einer ehrenamtlichen Quasi-Beförderung vom erst skeptischen „Gründungs-Schatzmeister“ zum über-

zeugten und stets wiedergewählten „Dauer-Schatzmeister“ nichts mehr entgegen. Schmunzelnd erinnert sich der nunmehr 78-Jährige an die Unterschiede beim Bankeinzug der Mitgliedsbeiträge und Spenden im Vor-Computer-Zeitalter und heute. Und dann kam die Umstellung von der Deutschen Mark zum Euro. „Der Mitgliedsbeitrag betrug anfangs 20 Mark. Nach der Währungsumstellung sind wir dann auf 16 Euro gegangen, kürzlich mussten wir dann auf 20 Euro erhöhen.“ Angesichts der Inflation, etwa auch der Teuerung in der Papierproduktion – die anspruchsvollen Jahreshefte erhalten die Mitglieder trotz des schon zivilen Mitgliedsbeitrages sogar gratis – ist das ein fast sensationelles Angebot. Und nur möglich dank dem besonnenen Wirtschaften des Schatzmeisters Bernd Hilgers.

Loslassen im richtigen Moment

Inzwischen – zunächst etwas verspätet auch aufgrund der eher älteren Klientel, aber dann zügig – hat das Internet-Zeitalter beim Geschichts-

Vater dreier Söhne nahm in seiner ausgehenden Amtszeit zwei von ihnen mit in die Verantwortung für den Alsdorfer Geschichtsverein: Benjamin betreute die Homepage und Felix stand seinem Vater bei den Abrechnungen durch Beherrschung der dazu notwendigen neuen Computer-Systeme zur Seite.

Zu den vielen über Jahrzehnte erworbenen finanziellen und menschlichen Fähigkeiten kam jetzt beim Ehrenmitglied eine weitere hinzu: die Kunst des Loslassens-Könnens im rechten Moment. Für viele überraschend, weil sie nur einen Schatzmeister namens Bernd Hilgers kannten, aber doch irgendwie konsequent in seiner besonnenen und vorausschauenden Art hat Bernd Hilgers sein Vorstandsamt nach 43 Jahren niedergelegt.

Rechtzeitig hat er sich nach einer geeigneten Nachfolge umgeschaut – und sie gefunden: Marianne Herpers ist die neue und auch schon von der letzten Generalversammlung einstimmig gewählte neue Schatzmeisterin. Sie ist ebenfalls beruflich „vom Fach“. Finanzen sind in der DNA ihrer Familie eingeschrieben. So war Bruder Hubert längere Zeit Vorstandschef der Sparkasse Aachen und – so erinnert sich Bernd Hilgers: „Marianne machte dort ihre Ausbildung, als ich noch halbe halbe zwischen morgendlichem Schuldienst und Arbeit nachmittags in der Sparkasse Aachen pendelte.“ Da hat wohl jemand sein Haus gut bestellt.

verein Einzug gehalten. Auch dank Bernd Hilgers. Der Ehemann und

Anzeige

Oeche Deal.de

Eine gute Zeit im Biss Markt!

BISS MARKT
Café | Restaurant
Cocktailbar

Köstliche Flammkuchen im Frankfurter Viertel!

Ab 7,90 statt bis zu 12,90 Euro!